



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Rengsdorf

März, April, Mai 2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Pfarrer Jan-Hendrik Otto	3
Andacht	4, 5
Rückblick: KiTa-Verband / EvKiWi	6, 7
Rückblick: Das mobile Planetarium	8, 9
Rückblick: Karnevals-Gottesdienst	10, 11
Rückblick: Entscheidungen der Landessynode	12, 13
Rückblick: Projekt: Aquarium, KiTa Hardert	14, 15
Rückblick: Projekt: Tiefen des Meeres, KiTa Hardert	16
Unterstützung unseres Besuchsdienstes	17
Neue Bleiverglasung an der Trauerhalle	18
Baustelle Pfarrhaus	19
Notfallseelsorge	20
Gemeinsames Pilgern - Beten mit den Füßen	21
Weltgebetstag	22
Unsere Arbeit in Oberbieber	23
Senioren-Singkreis Spielenachmittag	24
Unsere neuen Mitarbeiterinnen	25
Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden	26
Kinderseite	27
Gesprächskreise Demenz und pflegende Angehörige	28
Tauffest	29
Seniorentreff / Namenssuche	30
Termine	31
Gottesdienste	32
Wir gratulieren	33, 34, 35, 36
Bestattungen	37
Wir sind für Sie da Kontakte Impressum	38, 39
Geschäftliche Kontakte	40

Vorwort

Pfarrer Jan-Hendrik Otto

*Liebe Leserin,
lieber Leser,*



Du bist kostbar!

Hat das schon einmal jemand zu dir gesagt? Gott sagt das, im Buch des Propheten Jesaja. Seine Worte sind ursprünglich an das Volk Israel gerichtet. An Menschen, die ihre Heimat verloren hatten, die im Exil lebten – verunsichert, müde, entwurzelt. Menschen, die sich fragten: Sind wir Gott egal geworden? Haben wir unsere Zukunft verspielt?

Und genau dann sagt Gott: „Du bist kostbar und wertvoll für mich, und ich habe dich lieb.“ (Jesaja 43,4; BasisBibel). – Gott erinnert sein Volk daran, wer sie sind – nicht Gescheiterte, nicht Vergessene, sondern Geliebte. Kostbar. Wertvoll. Bewahrt.

Du bist kostbar!

Nicht für das, was du leistest. Nicht, weil du funktionierst. Sondern einfach, weil du da bist.

Und doch fühlt sich genau das im Alltag oft anders an. Da zählen Termine, To-do-Listen, Erwartungen. Wir sollen mithalten, stark sein, alles schaffen. Wir vergleichen uns, zweifeln an uns, fühlen uns manchmal zu wenig. Gerade dann tut es gut – ja, es ist überlebenswichtig für die Seele – das Gegenteil zu hören:

Du bist gewollt. Du zählst. Du bist kostbar.

Du bist kostbar!

So lautet auch das Motto für den kommenden Kirchentag. Er findet vom 5. bis 9. Mai 2027 in Düsseldorf statt – also in unserer Landeskirche. Also schon einmal vormerken!

Auch wir als Gemeinde können das einüben: Einander ansehen – und einander zusprechen: Schön, dass du da bist. Nicht nur den Starken. Auch den Müden. Nicht nur den Engagierten. Auch denen, die gerade kaum Kraft haben. Denn Gemeinde lebt davon, dass jede und jeder seinen Platz hat. Also sage ich es dir – ganz bewusst:

Du bist kostbar.

Ihr und Euer Pfarrer Jan-Hendrik Otto

ANDACHT

Können Sie sich Rengsdorf ohne unser Kirchengebäude vorstellen? Ich nicht und viele von ihnen bestimmt auch nicht. So wie die Kölner Band „Bläck Fööss“ singt „Mer losse d'r Dom en Kölle, denn do jehööt hä hin“, könnten wir im Karnevalsgottesdienst die Worte „Dom“ mit „Kersch“ und „Kölle“ mit „Rengsdorf“ austauschen.

Dass Kirchengebäude aus Kostengründen, wegen Mitgliederschwund oder mangelnder Nutzung verkauft und anders genutzt oder gar abgerissen werden, ist immer häufiger zu hören und zu lesen.

Aus Neuwied kommend, ist der Kirchturm schon von weitem zu sehen. Beim näheren Betrachten des Gebäudes fällt ein in Stein über dem Hauptportal eingemeißelter Vers aus Ps. 26 auf. „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses“ (Ps. 26, 8) ist dort in kunstvoller Schrift zu lesen. Dieser Psalmvers muss den Erbauern unserer Kirche von großer Wichtigkeit gewesen sein.

David, dem man den 26. Psalm zuschreibt, spricht hier von einem Haus (hebr. Bet, Beth), keinem Dom und keiner Kathedrale. Gott hat ein Haus unter uns, das ist das Alltagsbild des 26. Psalms. „Wohnt da der Gott?“, wurde ich oft von jüngeren Schüler*innen gefragt. Nein, Gott lässt sich nicht in Bauwerken festlegen. Und dennoch, sein Haus ist mitten unter uns.

Ein Haus bietet lebenswichtigen Schutz vor Hitze und Kälte, in ihm findet Leben statt. Die Türen seines Hauses stehen offen. Mal ist der Raum ein Ort, in dem ich Gott meinen Dank und meine Freude ausdrücken kann und mal ist der Kirchenraum ein Ort des Klagens und Schreiens all unserer menschlichen Lasten und Nöte. Ein anderes Mal ist sein Haus ein Rückzugsort, der mir Perspektivwechsel und Stille gewährt und Wortverkündigung und Austausch mit Glaubensgeschwistern ermöglicht.

David vervollständigt den Vers 8 mit den Worten „und den Ort, da deine Ehre wohnt“.



Er drückt damit eine Sehnsucht nach Gottes Nähe und seiner Anbetung aus. Gottes Haus, ein Haus des Lebens. Ein buntes Leben, das sich in Wortverkündigung, im Austausch und miteinander, z.B. in der Konfirmandenarbeit, an Kinderbibeltagen, Seniorenentreffs, ja in einem lebendigen Gemeindeleben zeigt.

Am Osterfest, das wir dieses Jahr am 5. April begehen, feiern wir die Auferstehung Jesu. Jesus lebt, der Tod ist besiegt und im Abendmahl wird uns seine Vergebung zugesprochen. „Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln“, beschrieb Dietrich Bonhoeffer aus der Haft diese tiefgreifende Hoffnung, die in dunkelsten Zeiten trägt. Das richtet uns auf.

Gottes Haus, unsere Kirche in Rengsdorf, ein Ort der Stärkung und der inneren Aufrichtung.

Lassen wir uns von David inspirieren und Gottes Haus, unsere Rengsdorfer Kirche, zu einem Raum einer lebendigen Gemeinde werden lassen.

Die Türen stehen weit offen.....

Brigitte Puderbach

Rückblick:



Seit dem 01.01.2026 gehören unsere drei KiTas in Rengsdorf, Bonefeld und Hardert zum neuen „Verband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder im Kirchenkreis Wied“ (EvKiWi).

Die Eröffnungsfeier am 5. Januar im Kaplan-Dasbach-Haus in Horhausen begann mit einem „Fachtag“ für die insgesamt etwa 450 Mitarbeiter/-innen der 16 KiTas von 7 ev. Kirchengemeinden in der Stadt Neuwied und der VG Rengsdorf-Waldbreitbach. Der Verband wird sie fachlich begleiten; er entlastet sowohl die KiTa-Leitungen als auch die Pfarrer und die Presbyterien.

Die Feier begann mit einem Gottesdienst, in dem Superintendent Detlef Kowalski den Bezug zur Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu!“ (Off21,5) herstellte.

Von den mehr als 1300 betreuten Kindern kam eine „Abordnung“ mit einem Liedvortrag.

Ein Grußwort sprach Ministerpräsident Alexander Schweitzer, der den Verband als Vorbild für die rheinland-pfälzische KiTa-Landschaft bezeichnete. Nachdem er die prägnante Abkürzung EvKiWi erwähnt hatte, wurde ihm, ebenso wie den KiTa-Leitungen, ein Kiwi als Stofftier überreicht, mit dem Hinweis, dass dieser neuseeländische Vogel, den die kaufmännische Geschäftsführerin Simone vom Berg als „neugierig, fürsorglich und aufmerksam“ charakterisierte, nun auch im Westerwald heimisch sei.

Landrat Achim Hallerbach nutzte die Gelegenheit, in Anwesenheit des Ministerpräsidenten die Evaluierung des KiTa-Gesetzes mit Beteiligung der KiTa-Beschäftigten zu fordern.

Neben weiteren Gästen aus Kirche und Politik sprach auch der neue Verbandsbürgermeister Pierre Fischer, für den es einer der ersten Termine im Amt war, ein Grußwort.



Alle Redner brachten ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass nun die evangelischen Kirchengemeinden ihre Kräfte bündeln, um bei veränderten Rahmenbedingungen (KiTa-Besuch einjähriger Kinder, Öffnungszeiten von 7.00 Uhr bis

17.00 Uhr u.a.) Kinder und ihren Familien weiterhin ein professionelles, zukunftsorientiertes Betreuungs- und Bildungsangebot machen zu können.

Silvia Walterschen



Ministerpräsident Alexander Schweitzer



Landrat Achim Hallerbach



Verbandsbürgermeister Pierre Fischer



Rückblick: **Ein Vormittag
voller Sterne**

Das mobile Planetarium

zu Besuch in Rengsdorf

Ein außergewöhnliches Erlebnis erwartete die Vorschulkinder der Ki-Tas Rengsdorf, Hardert und Bonefeld sowie der KiTas in Straßenhaus und Oberhonnefeld.

Klaus Völkel von der Sternwarte in Sessenbach besuchte am 27.11.2025 mit seinem mobilen Planetarium die KiTa-Netzwerkerin Eva-Maria Schumacher in der Ev. Kirchengemeinde Rengsdorf.

Schon die Anreise wurde für einige Kinder zu einem Abenteuer, denn manche fuhren mit dem Linienbus nach Rengsdorf – ein zusätzliches Highlight für viele. Andere machten sich mit den ErzieherInnen und Eltern auf den Weg – vielen Dank an alle für die Unterstützung.

Zur Begrüßung versammelten sich alle Kinder in einem großen Kreis. Dann ging es los: Wie kleine Mäuse in einer Ameisenstraße krabbelten sie nacheinander durch den engen Zelteingang des Planetariums. Drinnen wartete eine beleuchtete Zeltkuppel, die sofort neugierige Blicke auf sich zog.

Klaus empfing die Kinder mit einem Sonnenteleskop und beeindruckenden Aufnahmen unserer Sonne. Gemeinsam lernten sie den Tageslauf der Sonne kennen und prägten sich eine Eselsbrücke zum Merken der Himmelsrichtungen ein: „Niemals Ohne Schokolade Wandern“. Besonders staunten die Kinder über den Größenvergleich: Die Erde passt tatsächlich mehr als eine Million Mal in die Sonne.



Im Anschluss widmete sich Klaus dem Mond. „Der ist ungefähr so groß wie Afrika“, erklärte er anschaulich. Die Kinder erfuhren, wie die Sonne den Mond beleuchtet und bewunderten faszinierende Polarlichter an der Zeltkuppel. Außerdem zeigte Klaus Bilder von Menschen auf dem Mond, die Internationale Raumstation ISS und wie sich die Astronauten in der Schwerelosigkeit bewegen.



Zwischendurch sangen alle gemeinsam ein Planetenlied. Danach erklärte Klaus, warum Sterne am Nachthimmel immer nur als kleine Punkte erscheinen: Sie sind so weit entfernt, dass selbst ein Teleskop sie nicht vergrößern kann – anders als die Planeten, die sich sehr gut betrachten lassen.



Besonders spannend war die Reise zu den Sternbildern. Klaus zeigte den Großen und den Kleinen Wagen und erzählte, welche „Bilder“ sich Menschen zu den verschiedenen Sternbildern vorstellen. Auch die funkelnde Milchstraße durften die Kinder bestaunen.

Insgesamt vier Vorstellungen fanden an diesem Vormittag statt – eine spannende Reise durch unser Sonnensystem mit seinen neun Planeten und vielen faszinierenden Himmelsphänomenen. Für die Vorschulkinder und ihre ErzieherInnen war es ein unvergesslicher und lehrreicher Ausflug in die Welt über unseren Köpfen.

Ein herzliches Dankeschön gilt Klaus, der uns mit seinem mobilen Planetarium diesen Einblick in die Sterne ermöglichte.



Rückblick: **Karnevals-Gottesdienst,**



DANK ... an alle Mitwirkenden,
Gäste, Freunde und Besucher sowie an
unseren Fotografen Stephan Schneider

**Drum lasst uns jubeln laut und klar,
dass alle es hören, fern und nah:**

Unser Gott, der hat Erbarmen, **Alaaf,**

08. Februar 2026

Der Kehrvers zur Predigt Lukas 18,31-43

Jesus geht nicht achtlos vorbei,
er sieht das Leid, er hört das Geschrei.

Lasst auch uns stehn bleiben, wo andre nur gehn,
und wagen, die Menschen am Rand anzusehn.

Denn jede und jeder ist Gottes Kind,
weil wir alle geliebte Geschöpfe sind.



QR-Code scannen

...und die
Stimmung
erleben

Video 1

YouTube: Karnevalsgottesdienst Rengsdorf



QR-Code scannen

...und die
Stimmung
erleben

Video 2

YouTube: Karnevalsgottesdienst Rengsdorf



Helau, hie höh und Amen!

Im Januar 2026 kam die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) zu ihrer 80. Tagung in Bonn zusammen. Fünf Tage lang wurde intensiv beraten, debattiert, abgestimmt und gewählt. Unter den mehr als 180 Synodalen waren auch vier Abgeordnete des Kirchenkreises Wied.

Mit Spannung erwartet wurden die Entscheidungen zu den finanziellen Einsparungen. Im Februar 2025 hatte die Landessynode beschlossen, im landeskirchlichen Haushalt bis 2030 strukturell mindestens 33 Millionen Euro einzusparen. Auf der Tagung im Januar wurden Maßnahmen mit einer Nettoeinsparsumme von 30,7 Millionen Euro verabschiedet. Darüber hinaus besteht Potenzial für weitere Einsparungen und Mehreinnahmen durch Prüfaufträge und die Einführung freiwilliger Elternbeiträge in den Schulen. „Sparen macht keinen Spaß! Die beschlossenen Einsparmaßnahmen für den landeskirchlichen Haushalt sind schmerzhaft. Sie sind aber auch unvermeidlich, um kirchliches Arbeiten in der Zukunft noch gestalten zu können“, so das Fazit von Superintendent Detlef Kowalski zu der Finanzdebatte.

Für den Kirchenkreis Wied von besonderer Bedeutung waren dabei die Entscheidungen zum Haus der Stille in Rengsdorf und zu den evangelischen Schulen.

Für das Haus der Stille hat die Landessynode den Vorschlag des Beirats aufgegriffen, einer Konzeptgruppe für die Entwicklung eines Finanzplans Zeit bis Anfang 2028 zu geben. Ziel ist, dass die Immobilie dann ab 2029 unabhängig von Kirchensteuermitteln weiterbetrieben werden kann. „Das ist eine gute Entscheidung, die dem Haus der Stille

Luft verschafft, um eine tragfähige Lösung für den Weiterbetrieb in Rengsdorf zu finden“, so Uwe Selzer, Landessynodaler aus Neuwied.

Die Evangelische Kirche im Rheinland trägt zehn evangelische Schulen mit besonderem kirchlichen Bildungsauftrag. Eine davon ist das Martin-Butzer-Gymnasium in Dierdorf. Aufgrund sinkender Kirchensteuereinnahmen wird die Finanzierung in größerem Umfang auf kontinuierliche, freiwillige Elternbeiträge umgestellt. Ziel ist es, die langfristige Stabilität und Handlungsfähigkeit der Schulen zu sichern und ihre Finanzierung nachhaltig und zukunftsfest aufzustellen. Gleichzeitig gilt auch weiterhin: Niemand wird ausgeschlossen, weil Familien keinen Beitrag leisten können. Die Umsetzung ist ab dem Schuljahr 2027/28 geplant. Zugleich sind Investitionen zur Stärkung des evangelischen Profils sowie in die Gebäude vorgesehen.

Der Rückgang der Mitgliederzahl hat sich auch im letzten Jahr nicht verlangsamt. Der Kirchenkreis Wied hat 2025 wieder mehr als 1.000 Mitglieder verloren. Die sinkenden Mitgliederzahlen wirken sich irgendwann auch auf die Pfarrstellenanteile aus, die einer Gemeinde zustehen. Nur noch wenige Gemeinden werden zukünftig volle Pfarrstellen haben. Um so begrüßenswerter ist es, dass die Landessynode flexiblere Modelle für die pastorale Versorgung der Gemeinden ermöglicht hat. Mit der Neufassung des Pfarrstellengesetzes wird es ermöglicht, dass im Rahmen einer gemeindlichen Pfarrstelle pastorale Dienste nicht nur für die Gemeinde erbracht werden, bei der die Pfarrstelle errichtet ist, sondern auch für andere kirchliche

haben Auswirkungen im Kirchenkreis Wied

Körperschaften, in der Regel also Nachbargemeinden in derselben Region. Für Superintendent Detlef Kowalski bieten sich damit ganz neue Chancen für die verstärkte und engere Zusammenarbeit von Kirchengemeinden und für eine regionale pastorale Versorgung.

Für Marita Klose, Landessynodale aus Dierdorf, sind die Impulse der AG Zukunft besonders wertvoll: Wir werden die Herausforderungen der Zukunft nicht schaffen, wenn wir nicht zu einer Haltungsänderung kommen. Wir müssen erprobungsfreudig sein, ausprobieren was geht und was nicht geht und dabei auch Scheitern und Fehler riskieren. Wir müssen um Sichtbarkeit ringen, mit der Schwerpunktfrage: Für was wollen wir als Kirche stehen?

„Damit sind wir, meiner Meinung nach, zu einer anderen Sichtweise gelangt: vom ‚Augen zu und durch - weiter so wie gewohnt‘, hin zu: Welche Möglichkeiten haben wir, wieder Relevanz im Leben der Menschen zu bekommen?“, so Marita Klose.

Weiterhin wurden u. a. die folgenden Themen auf der Synode behandelt: Es gibt eine neue Meldestelle für beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitende, die im kirchlichen Kontext rassistische Erfahrungen machen. Das kirchenleitende Gremium hat sich verpflichtet, die Bekämpfung von Armut voranzutreiben. Die Evangelische Kirche im Rheinland will das Verfahren für die Presbyteriumswahlen vereinfachen und sie damit attraktiver machen.

Pfarrer Jan-Hendrik Otto aus Rengsdorf zieht ein positives Fazit der Beratungen auf der Landessynode: „Vor uns

als Kirche liegen große Veränderungen, und diese möchte ich aktiv mitgestalten. Dazu hat mir die Landessynode Mut gemacht. Diesen Schwung möchte ich mitnehmen in unseren Kirchenkreis und in meine Kirchengemeinde.“



*Auf dem Foto sind zu sehen:
v. l. n. r.: Uwe Selzer, Marita Klose,
Detlef Kowalski und Jan-Hendrik Otto.*

Stichwort Landessynode: Die Evangelische Kirche im Rheinland ist mit mehr als 2 Millionen Mitgliedern die zweitgrößte der 20 Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland. Sie erstreckt sich über Teile von Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessens und des Saarlands. Oberstes Beratungs- und Entscheidungsorgan ist die Landessynode. Sie tagt in der Regel einmal im Jahr, um über allen wichtigen Fragen zu beraten und zu entscheiden, die für die ganze Landeskirche relevant sind. Die Synode hat 184 stimmberechtigte Mitglieder.

Bericht: Uwe Selzer

Rückblick:

Ev. KiTa „Waldwichtel“ Hardert mit den angehenden Schulkindern

Wir bauen ein Aquarium im Glas

Schritt 1: Die Korallen

Zu Beginn müssen unterschiedliche ungekochte Nudeln eingefärbt werden, damit in den Gläsern ein buntes Korallenriff entstehen kann. Die verschiedenen Farben habt ihr in und um die Nudeln geknetet.



Schritt 2: Die Trocknung

Jetzt sollten die Korallen erstmal trocknen.

Hierzu breitet ihr die Nudeln auf den Unterlegern aus.

Schritt 3: Der Fisch

Aus an der Luft trocknender Knete werden Fische geformt. Ihr habt darauf geachtet, dass eure Aquariumbewohner einen Kopf, einen Rumpf und einen Schwanz haben sowie Rücken- und Bauchflosse.



Schritt 4: Die Artenvielfalt

Nach dem fleißigen Kneten hat sich eine riesige Fischmenge angesammelt.



Schritt 5: **Der Aufbau**

Nun muss gesteckt, gebohrt und aufgeschoben werden. Der Deckel wird mit Knete gefüllt und in diese die Nudelkorallen gesteckt. Die Fische werden auf Zahnstocher und Spieße geschoben und zwischen die Korallen gesetzt.



Schritt 6: **Das Ergebnis**

Nachdem alles an der richtigen Stelle sitzt, wird das Glas mit dem Deckel zugeschraubt. Wenn das Glas auf dem Deckel steht, siehst du dein eigenes „Aquarium im Glas“.



Rückblick: **KiTa Hardert**

Wir erkunden die Tiefen des Meeres

Über Nacht hat sich unser Vorschulraum in die Fluten eines wunderschönen Meeres verwandelt. In diesen Weiten gab es einige Tiere unter Wasser zu erkunden.



Wir konnten gierige Haie beobachten, welche auf der Jagd nach kleinen Fischen waren (Fangspiel).



Danach wurden unterschiedliche Fischarten gesucht und gefunden. Es war sehr schwer, diese in der Strömung und den Wellen zu entdecken. Aber ihr habt es geschafft (Suchspiel).





Ein Besuch, der von Herzen kommt

Geburtstage sind besondere Tage. Sie erinnern uns daran, wie wertvoll das Leben ist – und wie schön es ist, wenn jemand an uns denkt. Genau hier kommt unser Besuchsdienst ins Spiel.

Unsere Ehrenamtlichen machen sich auf den Weg, um Gemeindemitglieder an ihrem Geburtstag persönlich zu besuchen. Mit einem freundlichen Wort, einem offenen Ohr, einem kleinen Geschenk oder einfach mit Zeit zum Zuhören bringen sie Wärme und Nähe in den Alltag. Oft entstehen dabei persönliche Gespräche, ein gemeinsames Lachen oder Erinnerungen, die geteilt werden.

Gerade für ältere oder alleinlebende Menschen bedeutet dieser Besuch weit mehr als nur eine nette Geste: Er ist ein Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung. Jemand kommt vorbei.

Jemand nimmt sich Zeit. Jemand sagt: Du bist kostbar.

Auch für unsere Ehrenamtlichen ist dieser Dienst eine große Bereicherung. Sie erleben Dankbarkeit, echte Begegnungen und das gute Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. Nicht selten gehen beide Seiten beschenkt auseinander.

Wenn Sie sich vorstellen können, **selbst Teil des Besuchsdienstes zu werden**, melden Sie sich gerne bei Pfarrer Otto.

Wir freuen uns über Unterstützung und über jedes Lächeln, das wir gemeinsam verschenken können.



Trauerhalle Rengsdorf

Fast abgeschlossen sind die Glaserarbeiten an der Trauerhalle auf dem Rengsdorfer Friedhof. Die Firma AvD-Glas (Koblenz) hat die Bleiverglasung restauriert und zum Teil erneuert. Der Stahlrahmen war so korrodiert, dass er nur noch ausgetauscht werden konnte. Die Schlosserei Sturm (Wolken) hat neue Stahlrahmen erstellt und eingebaut. Jetzt fehlt nur noch der Feinschliff.

„Danke an die Firma AvD-Glas (www.bleiverglasung-koblenz.de), die uns die Bilder zur Verfügung gestellt hat.“



Baustelle



Pfarrhaus

... die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten gehen voran



Endlich losgegangen sind die Sanierungsarbeiten am Pfarrhaus. Und das, nachdem schon viele gespottet haben und mancher schon nicht mehr daran geglaubt hatte. Im November und Dezember standen Abbrucharbeiten an. Im Erdgeschoss ging es dem Wand- und Deckenputz an den Kragen. Dreißig Kubikmeter Material hat die Abbruchfirma entfernt. In den kommenden Monaten wird Schritt für Schritt alles wieder aufgebaut. Im Sommer soll das Haus dann bezugsfertig sein.



Aktuell



Vorher



Aktuell



Pressemitteilung der Notfallseelsorge im Kreis Neuwied
- für evangelische Kirchengemeinden -

Seelsorge rund um die Uhr Erste Hilfe für die Seele

Notfallseelsorge sucht ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger

Seelsorge gehört zu den Grundaufgaben in allen christlicher Gemeinden, so die Begleitung in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Bei freudigen Ereignissen wie der Geburt, bei Hochzeiten oder Jubiläen ebenso wie am Ende des Lebens oder bei Todesfällen. Hier kommt in vielen Situationen die ökumenische Notfallseelsorge zum Tragen, wenn Ereignisse völlig unvorbereitet Menschen treffen. Dazu zählen Augenzeugen von schlimmen Unfällen, Angehörige von Menschen, auch Kindern, die ihr Leben verloren haben – sei es nach erfolgloser Reanimation oder durch Suizid - aber auch Opfer von Gewaltverbrechen und Betroffene von Wohnungsbränden. Notfallseelsorger werden bei Großschadenslagen hinzugezogen und begleiten Polizisten bei der Überbringung von Todesnachrichten.

Die ökumenische Notfallseelsorge im Kreis Neuwied besteht seit über 25 Jahren. Rund 25 Seelsorgerinnen



und Seelsorger arbeiten dort mit, 5 weitere Ehrenamtliche befinden sich noch in der Ausbildungsphase. Träger der Notfallseelsorge sind die evangelische und katholische Kirche, aber auch weitere Gemeinden, wie z.B. die evangelische Mennonitengemeinde Neuwied oder die Herrnhuter Brüdergemeine. Gemeinsam stellen sie sicher, dass rund ums Jahr die „Erste Hilfe für die Seele“ gewährleistet ist.

Allerdings gibt es immer weniger Hauptamtliche, die für diesen Dienst an der Gemeinschaft zur Verfügung stehen. So arbeiten seit einigen Jahren auch speziell ausgebildete ehrenamtliche Frauen und Männer in der „NFS Neuwied“ sehr engagiert mit und weitere, die sich ausbilden lassen möchten, werden noch gesucht.

Wenn Sie Interesse haben oder jemanden kennen, den wir ansprechen könnten, dann melden sie sich beim **Ehrenamtskoordinator Hermann-Josef Schneider:**
eMail: hermann-josef.schneider@ekir.de



Weitere Infos: Kirchenkreis Wied: wied.ekir.de/thema/notfallseelsorge

PILGERN - BETEN MIT DEN FÜSSEN!

Wir wollen unsere Fusion auf feste Füße stellen und
gemeinschaftlich unseren Kooperationsraum erwandern,
uns kennenlernen und in der Natur auf Gott hören.

OSTERMONTAG

Am 6. April 2026 um 10.00 Uhr
ab Kirche Oberhonnefeld

Pilgern auf dem Rundweg
Erzweg Länge: 9,7 km



CHRISTI HIMMELFAHRT

14. Mai 2026 um 11.00 Uhr

Gottesdienst in Melsbach an der
Kreuzkirche - Pilgern auf dem
Reformationsweg: Melsbach -
Rensgdorf - Oberhonnefeld.
Länge: 15 km



MENSCH - GOTT - NATUR

Wir wollen gemeinsam gehen, reden
aber auch schweigen
und auf geistliche
Impulse, einander und
die Geschichte unserer
Orte hören.



PICKNICK

Für gemeinsames kleines
Essen unterwegs ist
gesorgt.

Wasser und Snacks für
unterwegs bitte
mitbringen.



**VERANSTALTER: EV. KIRCHENGEMEINDEN
ANHAUSEN - RENGSDORF - HONNEFELD**

Weltgebetstag



Nigeria
6. März 2026



Kommt! Bringt eure Last.

17 Uhr

Evangelische Kirche Rengsdorf

Anschließend gemütliches Beisammensein

Begleiten, stärken, schützen - unsere Arbeit in Oberbieber

Ein Ort, an dem Kinder wieder Vertrauen fassen dürfen

Bei der diesjährigen Kreissynode durften wir die Arbeit der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Oberbieber vorstellen – eine Arbeit, die täglich über 200 Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien begleitet, schützt und stärkt. Neben unseren Wohngruppen, Tagesgruppen und ambulanten Angeboten gehört dazu auch die Paul-Schneider-Schule, an der Kinder und Jugendliche schulische Stabilität, Förderung und neue Perspektiven erhalten. An sieben Standorten engagieren sich über 140 Mitarbeiter:innen mit hoher fachlicher Kompetenz, viel Geduld und einem großen Herzen. Viele Menschen wissen nicht, dass wir als Einrichtung keine Kirchensteuermittel oder sonstige regelmäßige Zuschüsse der Kirche erhalten. Unsere Arbeit finanziert sich vollständig über verhandelte Entgelte der Jugendhilfe – und lebt zugleich von einem starken diakonischen Auftrag: Kindern einen sicheren Ort zu geben.



„Ich darf hier sein, wie ich bin.“ – Dieser Satz stammt von einem Kind, das bei uns lebt. Und er beschreibt vielleicht am besten, worum es in unserer Arbeit geht: Kindern und Jugendlichen einen Ort zu schenken, an dem sie wieder Vertrauen lernen können – in andere, aber auch in sich selbst. Viele der jungen Menschen, die wir begleiten, haben schwierige Zeiten hinter sich. Oft sind es abgebrochene Hilfen, belastende Erfahrungen oder das Gefühl, nirgends wirklich anzukommen.



Unsere Aufgabe ist es, ihnen ein Zuhause auf Zeit zu schenken. Einen Ort, an dem sie erst einmal zur Ruhe kommen dürfen – ohne Druck, ohne Erwartungen, einfach so, wie sie sind.

In unseren Wohngruppen, Tagesgruppen und ambulanten Angeboten entstehen Beziehungen, die tragen. Beziehungen, die Sicherheit geben und Mut wachsen lassen. Mitarbeiter:innen, die zuhören, die aushalten, die da sind – auch dann, wenn es schwierig wird. Für viele Kinder ist das etwas Neues, manchmal sogar etwas Überraschendes. Und gerade deshalb etwas Kostbares.

Möchten Sie uns unterstützen?

Wir freuen uns über jeden Beitrag, sei er noch so klein.

Jede Unterstützung trägt dazu bei, dass junge Menschen spüren:
Ich bin wertvoll. Ich werde gesehen.
Ich darf wachsen.

Unsere Bankverbindung

bei der Sparkasse Neuwied:

IBAN: DE57 5745 0120 0000 0037 31

BIC: MALADE51NWD

Zahlungsempfänger:

Ev. Kinder- und Jugendhilfe Oberbieber

„Singen hält jung“ **Senioren-Singkreis**

Liebe Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde,

im September 2024 habe ich einen Singkreis für Seniorinnen und Senioren ins Leben gerufen.

Alle, die Freude daran haben, gemeinsam mit Gleichgesinnten zu singen, möchte ich hiermit ganz herzlich ansprechen und einladen. Es soll hierbei nicht um vierstimmiges Chorsingen gehen, sondern vielmehr darum, Spaß am Singen von Volksliedern und Wunschliedern zu bekommen und Gemeinschaft zu haben.

Treffpunkt: Gemeindezentrum in Rengsdorf

Ich bitte um weitere Interessenbekundung

per Mail: oliver.reinhard@ekir.de
oder telefonisch (0171) 333 16 98.

Ich freue mich auf unser gemeinsames Singen.

Liebe Grüße, euer Oliver Reinhard

PS: Singen stärkt die Lunge und macht glücklich!



Spiele- nachmittag für Senioren

vierzehntägig mittwochs
von 14-16 Uhr im
evangelischen
Gemeindezentrum

Kontaktperson:

Christa Curdes,
Tel. 02634 8339

Veranstalter:

Evangelische Kirchen-
gemeinde Rengsdorf



Landschlachtereie

Siegel

Eigene Schlachtung u. Produktion

- Fleisch- & Wurstwaren
- Mittagstisch • Partyservice



Kleinmaischeid | Nauort | Thalhausen
Industriegebiet Larsheck Kirchstr. 1 Im Wiesengrund 1

www.landschlachtereie-siegel.de • Tel. 02689 9589590

MACHEN SIE MIT!

**Ihre Annonce
im Gemeindebrief
schon ab 13,-**

Tel. 02634 2268 oder rengsdorf@ekir.de

Wir haben eine neue Küsterin!

Seit Anfang des Jahres ist Melanie Schulz die neue Küsterin in der Ev. Kirche in Rengsdorf.

Geboren in Neuwied, aufgewachsen in Hardert, getauft und konfirmiert in der ev. Kirche in Rengsdorf.

Aus beruflichen und privaten Gründen zog sie später nach Neuwied und seit 1999 wohnt sie in Kaltenengers.

Nach 50 Jahren Berufsleben - zum größten Teil in der Autoindustrie - ging sie 2024 in den wohlverdienten Ruhestand.

Aber damit es jetzt nicht langweilig wird und weil sie gerne unter Menschen ist, hat sie sich entschlossen bei uns als Küsterin zu arbeiten.

Da ist sie wieder in ihrer alten Heimat unter Freunden und Verwandten.

In Zukunft sorgt sie dafür, dass die Glocken läuten, dass alles ansprechend in der Kirche hergerichtet ist und begrüßt die Besucher mit Vergabe der Gesangbücher.

Wir heißen sie herzlich in unserer Kirchengemeinde willkommen!



*Unsere Konfirmandinnen
und Konfirmanden
24. Mai 2026, 11 Uhr
Kirche Rengsdorf*

aus Bonefeld:

Lina Forneberg
Julian Langhard



aus Rengsdorf:

Lotte Kegl

aus Ehlscheid:

Felix Kasischke

aus Rüscheid:

Anton Karst

aus Horhausen:

Nicole Goas



aus Neuwied:

Emily Kuhlendahl

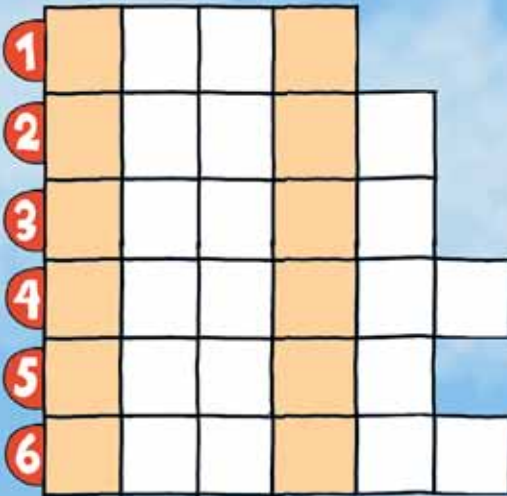
Ostereiersuche

Finde mithilfe der Silben

EIS - GAL - GEN - NE - NE - OT -

RE - SAU - SON - TAN - TEE - TO

die gesuchten Begriffe heraus und trage sie in das Gitter ein! Die Buchstaben in den getönten Feldern verraten dir dann, welcher Tag heute ist.



1. Männername

2. erdnaher Stern

3. ein Nadelbaum

4. ein Getränk

5. Gestell für Bücher

6. Flüssigkeit einziehen



Einladung zum Gesprächskreis für pflegende Angehörige



Wo: Diakonie-Treff Haus der Familie, Mittelstraße 7, 56305 Puderbach

Wann: 24.02.2026 • 21.04.2026 • 26.05.2026
28.07.2026 • 29.09.2026 • 24.11.2026 immer von 16:00 bis 17:30 Uhr

Wer ist eingeladen: alle pflegenden Angehörigen oder Menschen, die sich um Pflegebedürftige kümmern

Anmeldung bei:

Pflegestützpunkt Puderbach - Achim Krokowski - 02684/850-178

Achim.krokowski@pflegestuetzpunkte-rlp.de

Oder

Kompetenzcenter Demenz – Nicole Vietze 02634/6549315

nv@evsst.de

Demenz ändert das Leben

Kostenfreie Beratung für pflegende Angehörige

Beratungstage Demenz:

18.03.2026 • 03.06.2026 • 02.09.2026 • 02.12.2026

immer von 10:00 bis 12:00 Uhr

Wo: Diakonie-Treff Haus der Familie, Mittelstraße 7, 56305 Puderbach

Anmeldung bei:

Pflegestützpunkt Puderbach - Achim Krokowski - 02684/850-178

Achim.krokowski@pflegestuetzpunkte-rlp.de

Oder

Kompetenzcenter Demenz – Nicole Vietze 02634/6549315

nv@evsst.de

**Die drei Ev. Kirchengemeinden
Anhausen ● Honnefeld ● Rengsdorf
laden ein:**

**28. JUNI 2026
11 UHR**

NATURSCHWIMMBAD NIEDERHONNEFELD



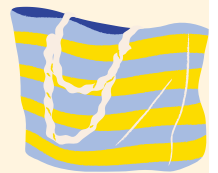
TAUFFEST



OPEN-AIR-GOTTESDIENST

**Würstchen (kostenfrei) und Getränke
(Erwerb am Kiosk) warten auf euch!**

**Wir freuen uns über Salat- und
Kuchenspenden**



**Bringt euch bitte
Sitzgelegenheiten (Decken,
Campingstühle ...) und Geschirr mit!**

Herzliche Einladung zu unserem monatlichen Seniorentrëff

Dienstag, 17.03.26

Dienstag, 21.04.26

Dienstag, 26.05.26

jeweils von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

im Gemeindezentrum

**Eine telefonische Anmeldung
bis freitags vor dem Termin**

im Gemeindebüro (Tel. 2268)

würde uns die Planung für Kaffee
und Kuchen erleichtern.

Bei Bedarf können Sie mit
dem Kirchenbus abgeholt werden.

Auf Ihr Kommen freuen sich

Pfarrer Jan-Hendrik Otto, Brigitte Puderbach und Silvia Walterschen



Kirchenkreise Altenkirchen und Wied

suchen neuen gemeinsamen Namen!

Sie sind gefragt!

Die Kirchenkreise Altenkirchen und Wied bereiten ihre Fusion zu einem gemeinsamen Kirchenkreis vor, die zum 1. Januar 2028 geplant ist. Ein weiterer Schritt auf diesem Weg ist die Suche nach einem gemeinsamen Namen.

Die Lenkungsgruppe zur Fusion der beiden Kirchenkreise lädt daher zur Beteiligung ein: Gemeindemitglieder, Mitarbeitende und Engagierte in Kirche und Diakonie sowie die Kirchengemeinden selbst können Vorschläge für den Namen des künftigen Kirchenkreises einreichen.

Namensvorschläge sind bis 31. März 2026

per E-Mail an oeffentlichkeitsreferat.altenkirchen@ekir.de möglich.

Die eingegangenen Vorschläge werden gesammelt und in die Beratungen der Leitungsgremien eingebracht. Eine Entscheidung soll im Frühjahr 2026 vorbereitet und der gemeinsamen Kreissynode im Juni 2026 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Weitere Informationen zum Fusionsprozess finden Sie auf den Homepages der Kirchenkreise Altenkirchen und Wied.



TERMINE

DEZEMBER • JANUAR • FEBRUAR

- MI, 04.03.26 **Senioren-Singkreis**, 14:30 - 15:30 Uhr im Gemeindezentrum (S. 24)
- MI, 11.03.26 **Spielenachmittag für Senioren**, 14:00 - 16:00 Uhr (S.24)
- DI, 17.03.26 **Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen**, im Gemeindezentrum (S. 30)
- MI, 18.03.26 **Senioren-Singkreis**, 14:30 - 15:30 Uhr im Gemeindezentrum (S. 24)
- MI, 25.03.26 **Spielenachmittag für Senioren**, 14:00 - 16:00 Uhr (S. 24)

- MI, 01.04.26 **Senioren-Singkreis**, 14:30 - 15:30 Uhr im Gemeindezentrum (S. 24)
- MI, 08.04.26 **Spielenachmittag für Senioren**, 14:00 - 16:00 Uhr (S. 24)
- FR, 17.04.26 **Frauenabend** im Ev. Gemeindehaus in Anhausen 19:00 Uhr
- DI, 21.04.26 **Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen**, im Gemeindezentrum (S. 30)
- MI, 22.04.26 **Spielenachmittag für Senioren**, 14:00 - 16:00 Uhr (S. 24)
- MI, 29.04.26 **Senioren-Singkreis**, 14:30 - 15:30 Uhr im Gemeindezentrum (S. 24)

- MI, 06.05.26 **Spielenachmittag für Senioren**, 14:00 - 16:00 Uhr (S. 24)
- MI, 13.05.26 **Senioren-Singkreis**, 14:30 - 15:30 Uhr im Gemeindezentrum (S. 24)
- MI, 20.05.26 **Spielenachmittag für Senioren**, 14:00 - 16:00 Uhr (S. 24)
- DI, 26.05.26 **Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen**, im Gemeindezentrum (S. 30)
- MI, 27.05.26 **Senioren-Singkreis**, 14:30 - 15:30 Uhr im Gemeindezentrum (S. 24)

Unsere Gottesdienste

März, April, Mai 2026

01.03.	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Eun Pyo Lee
FR, 06.03.	17 Uhr	Gottesdienst, Weltgebetstag der Frauen
08.03.	11 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Eun Pyo Lee
15.03.	11 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Andreas Laengner
22.03.	11 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Jan-Hendrik Otto
MI, 25.03.	11.15 Uhr	Schulgottesdienst mit Pfarrer Jan-Hendrik Otto
29.03.	11 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin i.A. Sarah Busch
FR, 03.04.	11 Uhr	Karfreitag: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Otto
SA, 04.04.	22 Uhr	Osternacht: Pfarrer Otto mit dem Kirchenchor
05.04.	11 Uhr	Ostersonntag: Pfarrer Jan-Hendrik Otto mit Taufe Rengsdorf/Anhausen
MO, 06.04.	10 Uhr	Ostermontag: Pilgern – Beten mit den Füßen, ab Kirche Honnefeld, mit Prädikantin Andrea Vogt
12.04.	11 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Andreas Laengner
19.04.	11 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Jörg Eckert
26.04.	11 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Pfarrer Otto und Prädikantin i.A. Sarah Busch
03.05.	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Otto
10.05.	11 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Marita Klose
DO, 14.05.	11 Uhr	Christi Himmelfahrt: Gottesdienst in Melsbach an der Kreuzkirche mit Pilgern auf dem Reformationsweg (Melsbach-Rengsdorf-Oberhonnefeld, Länge 15 km) mit Picknick
17.05.	11 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Jörg Eckert
24.05.	11 Uhr	Pfingstsonntag: Konfirmationsgottesdienst mit Pfarrer Otto und Prädikantin i.A. Sarah Busch
MO, 25.05.	11 Uhr	Pfingstmontag: Ökumenischer Gottesdienst in Kurtscheid mit Pfarrer Jan-Hendrik Otto
31.05.	11 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant*innen

Wir sind für Sie da:

Pfarrer

Jan-Hendrik Otto
Pfarrer-Knappmann-Str. 9
56579 Rengsdorf

01520 5351883

Presbyterium

Vorsitzender: Pfarrer Jan-Hendrik Otto

Stellv. Vors.: Ralf Winterpacht, Hardert

Kirchmeister: Dirk Bottner, Ehlscheid

Dr. Dorothea Franke, Rengsdorf
Gisela Niemeyer, Kurtscheid
Brigitte Puderbach, Bonefeld
Alexandra Schlosser, Hardert
Silvia Walterschen, Bonefeld

Pfarrbüro

Inga Müller-Runkel

02634 2268

rengsdorf@ekir.de
www.ekir-rengsdorf.de

Öffnungszeiten

montags, dienstags, donnerstags und freitags
von 9.00 bis 12.00 Uhr

Das Pfarrbüro ist mittwochs geschlossen!

Hausmeister:	Ashraf Iskandar	0151 54994798
Friedhofsgärtner:	Stephan Kleinmann	0177 6894850
Küsterin:	Melanie Schulz	0172 5903760

Ev. Kindertagesstätte Sonnenland 02634 1415
Pfarrer-Knappmann-Str. 7 • 56579 Rengsdorf
Leiter: Marouan Dillenberger
eMail: kita.sonnenland.rengsdorf@ekir.de

Ev. Kindertagesstätte 02634 7769
Rüllbachstr. 12 • 56579 Bonefeld
Leiterin: Romy Susnjara
eMail: ev.kitabonefeld@ekir.de

Ev. Kindertagesstätte Waldwichtel 02634 8327
Schulstr. 1 • 56579 Hardert
Leiterin: Christine Fuhrmann
eMail: kita.hardert@ekir.de

KiTa-Netzwerkarbeit 02634 1635
Eva-Maria Schumacher
eMail: eva-maria.schumacher@ekir.de

Ev. Sozialstation • Raiffeisenstr. 27 • 56587 Straßenhaus 02634 6549315

Impressum:

Verantwortlich: Ev. Kirchengemeinde Rengsdorf, Pfarrer Jan-Hendrik Otto,
Pfarrer-Knappmann-Str. 7, 56579 Rengsdorf, Tel. 02634 2268 • rengsdorf@ekir.de
Gestaltung/Layout: Heike Kurrat



HOTEL WALDTERRASSE

www.hotel-waldterrasse.de
info@hotel-waldterrasse.de

Nonnenley 7 • 56579 Rengsdorf • Tel. 02634 8338

Öffnungszeiten: Montag: Ruhetag
 Dienstag-Freitag: 11:00 - 14:00 Uhr
 16:00 - 22:00 Uhr
 Samstag: 16:00 - 23:00 Uhr
 Sonntag: 11:00 - 21:00 Uhr

Küchenzeiten: 11:30 - 13:30 und 17.30 - 20:00 Uhr - täglich außer Montag




 Täglich
 wechselnder
 Mittagstisch

MACHEN SIE MIT! Ihre Annonce im Gemeindebrief schon ab 13,-



Grabneuanlage
 Grabpflege
 Grabräumung

Rosenweg 3 • 56581 Melsbach
 Telefon: 02634 1607 • www.gaertnermeister-kurz.de

Haarstübchen

Haarmode für Damen und Herren

Cornelia Runkel & Marion Lindlein

Westerwaldstr. 19 • 56579 Rengsdorf
Telefon 0 26 34 - 92 34 11

LÜCK
 elektrotechnik
 Planung & Kundendienst



NORBERT LÜCK -
 „Ihr Elektriker vor Ort“

56581 Ehlscheid - Telefon 02634/980688
Weißdornweg 1 - Norbert-Lueck@t-online.de

BAUMDIENST A. KRÄMER

Fachbetrieb zur Überprüfung
 der Stand- und Bruchsisicherheit

Neuwied - Tel. 0 26 31 - 94 75 33
 Mobil 01 70 - 2 92 12 46
info@baumdienst-kraemer.de
www.baumdienst-kraemer.de

UNSERE LEISTUNGEN:

- Baumpflege
- Baumfällungen an Risikostandorten
- Gehölz-, Strauch- und Heckenchnitt
- Fachliche Beratung vor Ort
- Baumkontrolle
- Baumkataster
- Baumdiagnose / Baumgutachten
- Wurzelstockentfernung / Fräsung



Bestattungen Schmitz

Nachfolger Reinhard, Straßenhaus

Erledigung sämtl. Formalitäten • Erd- und
 Feuerbestattungen • Seebestattungen • Überführungen

Maik Schwarz
 Pfarrer-Knappmann-Straße 6
 56579 Rengsdorf

Tel. 0 26 34 / 14 16
 Mobil 01 71 / 6 78 42 78
maik@schwarz-schmitz.de

